

teren teilsandig zugehörigen Staaten zu führenden Verhandlungen die Marburger Regierung in gewisser Weise festhalten.

Auch in Marburg scheint man mit höchster Stetigkeit dem Angebot gegenüberzustehen, worfür die Meldung spricht, daß der Gegenstand Jalestit in Marburg, bei dem die Verhandlungen geführt werden sollten, gegenwärtig verlegt und auf den Spätbetrieb verlegt worden ist. Hinfüher hat sich eben schon so oft als ein Meister des diplomatischen Spiels erwiesen, der auch bei geringer Neigung zum Gegenpart auf der anderen Seite nicht unvorteilhafte Vorteile und Zugewinne herauszubekommen vermag.

Zusammentritt des österreichischen Nationalrates.

Abkündigung des sozialdemokratischen Antrages auf Anklageerhebung gegen die Regierung.

Wien, 1. Sept. Auf die Forderung der Regierung hin, wonach der vor den Ferien von der sozialdemokratischen Exposition in der Angelegenheit der Zentralbank eingetragene Antrag auf Erhebung der Anklage gegen den Bundeskanzler und die Mitglieder der Regierung noch vor der Abreise des Bundeskanzlers nach Wien verabschiedet werden soll, ist gestern der Nationalrat zusammengetreten. Nachdem der Beratungsausschuß den Antrag abgelehnt hatte, brachten die Sozialdemokraten jedoch einen Widerspruch ein. Die Debatte verlief bisweilen hitzig, besonders während der Rede des Altkanzlers Dr. Seipel und des Bundeskanzlers Dr. Ramek. Nach vierstündiger Debatte wurde der Antrag auf Erhebung der Anklage abgelehnt und die Regierung das Vertrauen ausgesprochen. Die Abstimmung erfolgte auf der Galerie, die vornehmlich von sozialdemokratischen Parteimitgliedern besucht war, großen Stimm aus. Einige der Hauptredner wurden von der Polizei festgenommen.

Keine Verständigung im englischen Bergarbeiterstreik.

London, 31. August. Die Bergarbeiterrepublik beschloß heute mit knapper Mehrheit, keinen neuen Friedensvorschlagen auszuweichen, sondern die Einstufung über diese Frage der für Donnerstag einberufenen Delegiertenkonferenz zu überlassen. Die Generaldebatte im Unterhause über die Lage im Bergbau wurde durch Macdonald eröffnet. Er forderte, die Regierung solle die beiden Parteien mit einem offenen Programm zusammenbringen. Falls die Regierung nicht selbst eingreifen könne, so solle sie ihren Einfluß für die Eröffnung von Verhandlungen geltend machen. Das Hauptthema für die Wiederherstellung des Arbeiterrechts ist die Frage der Arbeitszeit. Wie die Unterklasse des letzten Sonntag wurde der Weg zum Frieden sehr viel leichter sein.

Der Arbeitsminister erklärte darauf, daß, solange die Bergarbeiterrepublik besteht, auch nur ein Zoll aus ihrer Forderung abzugeben sei, und daß die Regierung, daß die Stellungnahme der Beweis einer erfüllbaren Unfähigkeit sei. Auf eine Bemerkung Lloyd Georges, daß die Regierung die Restruktionspläne nicht sehr ernst zu nehmen scheine, gab Churchill die Versicherung ab, daß der Restruktionsplan unbedingt durchgeführt werden würde.

In der darauffolgenden Abstimmung sprach sich das Haus mit 225 gegen 100 Stimmen für die Vertagung des Unterhauses bis zum 10. Oktober aus.

Dem Arbeiterrepräsentanten des „Daily Telegraph“ zufolge, wird die Gesamtzahl der bisher wieder zur Arbeit erschienenen Bergarbeiter auf 50 000 Mann geschätzt.

Italienische Devisenpolitik.

Rom, 1. Sept. Im gestrigen Ministerrat wurden eine Reihe wichtiger Beschlüsse gefaßt über den Verlauf der Vertreibung und insbesondere über die Wertung der Lire. Die Devisenpolitik erfährt mit sofortiger Wirkung eine Restruktion von 6,7 auf 4,2 Milliarden Lire. Gleichzeitig erhöht sich die Goldreserve der italienischen Notenbank um ca. eine halbe auf 2,4 Milliarden Goldlire. Ferner wurde das vom Finanzminister vorgelegte Kontingentsprogramm, dessen Hauptziel Sicherstellung der öffentlichen Spargelder ist.

Keine Zugeländnisse Amerikas an Frankreich

Paris, 1. Sept. Nach einer Meldung des Pariser „New York Herald“ erklärte die Witwe des Präsidenten Cooldidge gestern, daß der frühere Sekretär für Krieg im Kabinett Wilson, Baker, nicht zwanzig Mitglieder des Kongresses für seinen Vorschlag zur Erziehung der Schulden auf sich vereinige. Die öffentliche Meinung sei noch weniger zu einer Schuldenreduktion geneigt. Ueber die Schuldenfrage werde vom Präsidenten Coolidge keine offizielle Erklärung abgegeben werden. Die Wallstreet ist auch nur zum kleinsten Teil geneigt, die Anregung Bakers zu unterstützen.

Abdul Kadir hingerichtet.

London, 1. Sept. Nach einem Telegramm aus Konstantinopel ist Abdul Kadir von dem Inhaftigenlebensgericht in Angora gestern zum Tode verurteilt worden. Das Urteil soll heute früh durch Erhängen vollstreckt werden sein.

Hindenburg an den Armee- und Marinetat.

Heidsieck von Hindenburg hat aus Dietramszell an die Heilung des Deutschen Armees- und Marine-tes folgendes Telegramm gerichtet: „Berglichen Dank für treues Begehren an alle Soldaten, die sich zur Erinnerung an die unergänzlichen Kämpfe deutscher Armees- und Marine in Nürnberg zusammengefunden haben, kameradschaftlichen Gruß.“

Der „Evening Standard“ hat gelogen.

London, 1. Sept. Die Nachricht des „Evening Standard“, daß nach dem Bericht der Militärkontrollkommission Deutschland auf der Schelde und in Amsterdamm Unterseeboote bauen lasse, hat hier Aufsehen erregt. Die Scheldewirtschaft in Antwerpen und die Niederländische Schiffbauindustrie in Amsterdam hat dem „Evening Standard“ gegenüber eine Erklärung abgegeben, wonach weder von einer Bestellung deutscher Unterseeboote, noch von darauf hingehenden Unterhandlungen die Rede sein kann.

Aus Stadt und Umgebung

Hat sich die Volksgesundheit verschlechtert?

Allgemein wird angenommen, daß der Stand der Volksgesundheit schlecht liege. Zum Beweise dafür wird insbesondere auf die hohen Krankheitsziffern der Krankenkassen hingewiesen. Der Stand der Volksgesundheit vor aber 1924 u. 25 festzulegen ungünstiger noch eine Ende Dezember 1925 dem Reichstage überbrachten Bericht des Reichsgesundheitsamtes sind in den Jahren 1925-24 im Vergleich mit den früheren Krankheitsjahren in gesundheitlicher Beziehung große Fortschritte gemacht worden. Die Sterblichkeit sinkt in den Großstädten dauernd. Sie betrug 1924 auf 1000 Einwohner 10,9. Dies ist der niedrigste Stand der Sterblichkeit, der bisher im Deutschen Reich erreicht worden ist. Auch die Säuglingssterblichkeit ist wieder erheblich zurückgegangen. Von Kindern ist das deutsche Volk in den Jahren 1923-24 verschont geblieben. Bemerkenswert ist die Bewegung der Sterblichkeit für Tuberkulose. Im Jahre 1913 war die Zahl der jährlichen Todesfälle durch Tuberkulose in Deutschland auf 14,33 auf je 1000 Einwohner gestiegen. Von 1913 bis 1918 mehrten sich die Todesfälle im gesamten Reichsdurchschnitt um 5 v. H. Im Jahre 1924 betrug in Reich die Tuberkulosesterblichkeit auf 1000 Lebende 11,7, war also günstiger als im Jahre 1913. Ob die Erkrankungsrate in Tuberkulose in gleicher Weise und Zahl zurückgegangen ist, konnte bisher nicht festgestellt werden, da zuverlässige und ausreichende Zahlen dafür nicht zu erhalten waren. Auch von einer starken Abnahme der Geschlechtskrankheiten wird berichtet. Es ist tatsächlich festgestellt worden, daß der allgemeine Gesundheitszustand 1924 und 1925 derart war, daß es auch vor dem Kriege niemals Jahre gegeben hat, in denen er besser gewesen wäre. Die hohen Krankheitsziffern der Krankenkassen haben andere Ursachen, sie hängen in Zusammenhang mit der Arbeitlosigkeit, wobei der Wille, die Krankheiten nennentlich mit Krankengeld in Anspruch zu nehmen, von großem Einflusse ist.

Verkehrsunfall. Als heute vormittag gegen 10 Uhr ein Motorradfahrer ein in der Meißnerstraße Straße einbiegendes Holzfuhrwerk überholen wollte, stieß er infolge der Enge der Straße mit dem Wagen zusammen. Nur dem Umfange, daß Fahrer und Sozius rechtzeitig vom Rade sprangen, ist es zu verdanken, daß größeres Unheil verhindert wurde.

Gemeiner Blumenkriecher. Wie uns die hiesige Presse mitteilt, sind in der letzten Nacht sämtliche Pflanzen eines Vorgartensbeetes im vorbieren Stadtpark, anfänglich im nachträglichen Hand abgeerntet worden. Umstülpt waren an der gleichen Stelle bereits die Blumen von unbekannten Tätern entfernt worden. Auch an einem Beet gegenüber der Wohnung des Stadtbaurats an Stadtpark wurden in der letzten Nacht die Pflanzen abgeerntet. — Die hiesige Polizeiverwaltung hat auf die Abnahme der von Blumenkriecher eine Belohnung von zwanzig Mark ausgesetzt.

Der Verkehrsbeamte am Galtshof hat seit Freitag seinen Standort nach der Salzkischen Straße verlegt, um dadurch für die einliegenden Straßen Lichter zu sehen. Die Bahnhofsstraße hat durch das Befahren der Schlußstraße an Verkehr bedeutend zugenommen, es würde sich lohnen, auch in der Ecke Halleische-Bahnhofs, in den Mittags- und Abendstunden Verkehrsbeamte aufzustellen.

Die Vordenammlang, Karlsruher 10—12 Uhr für den Verkauf gedrückt.

Der heutige Wochenmarkt war mäßig besucht. Auf dem Obstmarkt war gute Auswahl, besonders in Birnen, von denen besonders gerne die sehr wohlgeschmeckenden Braunkern gelangt wurden. Die Preise schwankten zwischen 20 Pf. für 5 Pfund bis zu 25 Pf. für ein Pfund. Im übrigen gab es: Pfefferkörbe für 45—50 Pf., Apfel für 10—30 Pf., Kleeblätter für 25—35 Pf., Weintrauben für 45 und 50 Pf. Auf dem Gemüsemarkt wurden folgende Preise verlangt: Pot., und Weingelbkohl 15 Pf., Weißkohl 8 Pf., auch 2 Pfund für 15 Pf., Kohlrabi 15—25 Pf., auch 2 Pfund 25 Pf., Mollenchoten 60—80 Pf., Mohrrüben das Pfund 10 Pf., 2 Pfund 25 Pf., Kohlrabi 5 Pf., grüne Bohnen 15 Pf., Wackbohnen 20 Pf., Salat 10 bis 15 Pf., Spinat 15—20 Pf., Gurken von 5 Pf., an Sellerie 25 Pf., und mehr, Zwiebeln 20—25 Pf., Karottchen 15 bis 15 Pf., bis 1 Mark. Die Pilze — Pfefferkörbe kosteten 40 Pf. für die Eier zählte man 15 Pf. für die Butter 1,10 Mark bis 1,15 Mark.

Wetterausblick: Für das mittlere Norddeutschland: Trocken und noch größtentheils heiter bei wenig verändernden Temperaturen. — Für ganz Deutschland: Im größten Teil Deutschlands Fortdauer der beständigen Witterung, nur im Südsüdwesten einzelne Gewitter.

Gartenkonzert im „Casino“.

Ein Nierenkranke bietet musikalische Genußmomenente. Nicht immer stellt sich der Dualität auch gleichzeitig die Qualität ein. Bei dem konzert der Nierenkranke im „Casino“ wurde man getrieben an demselben enttäuscht. Unser Beamenkonzertrevue hatte seine Musikkolonne durch Mitglieder der Ertruppen Kalle und Raumburg des Reichsbundes ehemaliger Militärmitglieder beträchtlich verstärkt, so daß sich insgesamt auf 110 Instrumente zu einem gewaltigen Klangkörper vereinigen konnten.

Der rechte Garten des „Casinos“ hatte einen Massenbesuch aufzuweisen, wie er ihn bisher wohl nur selten verzeichnen konnte. Als furs nach 8 Uhr konzertmeister Haupt aus Halle den Taktstock hob, suchten noch viele Gäste ein freies Plätzchen.

Gymnastik- und Trümpfenkonzert aus „Alida“ leiteten das Konzert ein. Konzertmeister Bauer ließ die Herzbirge Musik mit seiner Dämpfung anschwellen zu würdiger Majestät und zeigte, daß er es versteht, aus einem Massenbesucher an Klangwirkung das Größtmögliche herauszuholen. Als dann der ersten lebenden Pioniersänge der „Mignone“ übertrug er erfindet, konnte kein weiter mehr darüber berichten, daß man es hier nicht nur mit einem ausgezeichneten Dirigenten, sondern auch mit einem hervorragenden Dirigenten zu tun hatte. Die Duvertüre zu „Mignone“ war überhaupt die künstlerische Höchstleistung des Abends.

Volksrätliche Klänge aus dem „Freibühne“ fanden, wie immer, ein dankbares Publikum. Und als dann einige der alten, lieben Wälder von Hannover erklangen, war des Bewalls kein Ende. Ein großer Blumenstrauß war dem Dirigenten verdorbenen Lohn, für den er und seine Musiker mit einer schmeicheln Ausgabe dankten.

Der zweite Teil der Konzertveranstaltung stand unter dem bequemen Schirm des hiesigen Musikvereins Otto Reichle. Er war fast ausschließlich von Frauen im hiesigen Kreis gebildet, deren Zuführung eine gute Besetzung des hiesigen Konzerts gewährleistete. So ist ein schönes „Biederland“ eröffnet, schlafend vorgetragen, den Schlußteil. Prädigt gespielt, entzückte eine Fantaisie aus der „Wälder“, die Wagnerfreunde, Wieges Musik zu „Laud“ „Karlstadt“, von der „Das Nordland“ und das „Königs“ „Viel“ zum Vortrag gelangten, fand auch diesem wieder eine vorzügliche Hörerorgel und reicher Beifall.

Die in allen Teilen glänzend gelungene Veranstaltung endete mit einem vorläufigen Torgemüde, „Deutschland, hoch in Ehren“. Es war eine rechte Vorfeier für den Sommerausflug an die ruhmvollen Seebäder. Die abbehaltenen deutschen Volks- und Stamptische wurden mit dankbarer Freude angenommen. Als zum Schluß die Kapelle des Deutschlandlied intonierte, erhob sich spontan die Zuhörermenge, und mächtig klang das einigende Lied hinaus in die hiesige Nacht.

Kraufender Beifall ward auch hiernach dirigent und Orchester zueilt. Auch an Blumen fehlte es nicht. Erst als zwei Märdige als „Jugabeg“ verlungten waren, gaben sich die Begleitenden auf. B. L.

Der Verwaltungsausschuß des Arbeiterausschusses

Mit dem 1. September beginnt die neue Amtsperiode des Verwaltungsausschusses des öffentlichen Arbeiterausschusses Merseburg, der seit dem 1. Juli 1924 besteht. Der Verwaltungsausschuß setzt sich aus dem vorgenannten Neuwahlen aus folgenden Mitgliedern zusammen:

Vorsitzender: Stadtrat Dr. Trumpler, 1. Stellvertreter: Kreiswohlfahrtsdirektor Küstner, 2. Stellvertreter: Bürgermeister Dr. Morfobach sämtlich in Merseburg.

Als Vertreter der Arbeitgeber: Kaufmann Otto Dohrowitz in Merseburg, Radfahriger Robert Dietrich in Merseburg, Berginspektor Fritz Lang in Großfahna, Gutbesitzer Kurt Hölze in Münsdorf. — Stellvertreter: Stadtrat Wilhelm Wiegand in Merseburg, Stadtrat Dr. Heilmann in Merseburg, Berginspektor Rudolf Judemann in Merseburg, Gutbesitzer Alfred Volze in Niederfahna.

Als Vertreter der Arbeiter: Kaufmann Otto Teichmann in Merseburg, Buchhalter Reinhold Dertel in Merseburg, Bergarbeiter Mein André in Oberberna, Maurer Friedrich Klein in Corbeha. — Stellvertreter: Schloffer Otto Müller in Merseburg, Kaufmann Fritz Genge in Merseburg, Schloffer Paul Thunack in Großfahna, Brauer Hans Röttich in Reanfelden.

Filmklub.

Lichtspielball „Zine“. Bis einsch. Donnerstag läuft der interessante Film „Der Flug zum Wol“ der um Nichts Unübliches großen Verdienst mit erleben läßt. In sehr langen Akten rafft das Abenteuer des hiesigen norwegischen Hölzlers als uns darüber und wir können stolz darauf sein, daß es dem Forscher erst durch die deutsche Technik gelungen ist, seine Pläne zur Durchführung zu bringen. Die Gismerebilder, die an uns vorüberziehen, gehören zu den prachtvollsten Erscheinungen, die uns der Film überhaupt vermitteln kann. — Hierzu läuft das ergreifende Drama „Vater Wok — Um seines Kindes Willen“, in dem Stewart Home und Mary Deane die Hauptrollen spielen. Ein Besuch kann empfohlen werden.

Union-Theater. Zwei Großfilme sind es, die die Direktion bis einsch. Donnerstag zur Vorbereitung bringt. „Winter in der“ ein fassendes Drama, führt uns in das Kosmopoliten in der Filmwelt ist voll mächtigem, romantischer Schönheit und wunderbarer Naturaufnahme. Die Darstellung sowie die Regie des Werkes sind gut. — Außerdem läuft der gewaltige fassende Abenteuerfilm „Madagascar, die Königin der Wüste“. Die Darstellung der beiden Hauptrollen in das Land der Straßbären und die überaus spannend aufgebaut. Darsteller ist ausgezeichnet.

Aus Kreis und Nachbarkreisen.

Aus unserer Nachbarstadt Halle.
Zur Verhaftung des ehemaligen Stadtbankdirektors.

Wie berichtet, ist der durch den Stadtbankanfall bekannt gewordene frühere Stadtbankdirektor Berger verhaftet und in Unterzulassungsgewalt eingeliefert worden. Wie berichtet, ist der Verhaftung des ehemaligen Stadtbankdirektors Berger mit dem Spargeldern ungenügend ist, beweist, daß er außer den bereits genannten Firmen noch folgenden Firmen mit großen Summen „ausgeholfen“ hatte, ohne die genügende Sicherheit zu haben. In Halle u. a. erhalten die Firma Albert u. Söhne, nach Mühlmann, Halle, Padermühlmann 250 000 Mark, die Schokoladenfabrik Prosch mehr als eine halbe Million Mark, die Fleischwarenfabrik Essner u. Söhne, ferner 600 000 Mark, die Holzhandlung Gebr. Schütz, die Firma Hub. & Co. u. die Kartonnagenfabrik Schmeil & Co. je 150 000—300 000 Mark.

Wenn der Aufseher eingeschlossen ist . . .

Sad Landstadt, 1. Sept. Durch die Aufmerksamkeit des Zupferers der Eisenbahn wird der Eisenbahnarbeiter Schachtel ein schweres Unglück verhindert worden. Der Wenzburg, der 6,48 Uhr Landstadt verläßt, wurde durch ein Zusammenstoßen des Landwärters Weyther an der Durchfahrtsbahn verhindert. Das Gespann kam mit Hafer vom Felde und schaffte trotz der lautendenden Signale der Maschine dem Landwirt einen schweren Schaden. Die betreffende Stelle ist nicht durch eine Schranke gesperrt, es sind nur Warnungssignale angebracht. Der Zug wurde zum Glück noch rechtzeitig zum Stehen gebracht. Die Personellen des Zuges, der in der Schloßstraße eingeschlossen war, wurden freigesetzt.

Werra. Ernteeinfall. Der Sohn des Galtwirts R. verlor sich beim Betrübendeln mit einem Kanke, Er trug an linken Untersehen eine kaffende Wunde davon und mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Schladitz. Zur Flugplatzfrage. Die Abnahme über den Randanbau für den Flugplatz sind nimmer sämtlich getätigt und in beiderseitigem Interesse zu einer günstigen Lösung gekommen.

Weißenfels. Verurteilte Denkmalskänder. Von dem Denkmals auf dem freien Plage des Stadtparkes, in dem vergangenem Monat die Gruppe heruntergefahren wurde, wurden in den Flugplatz-Bezirk die Pflanzen aus den dort stehenden Blumenkästen gerichtet. Nach dem äußeren Ansehen ist der Stein, auf dem die Gesichts der Stadtparkes eingeschrieben sind, von Verurteilten demoliert worden.

Wir haben mit dem 1. September 1926 die Preise für alle unsere Artikel
 nochmals erheblich herabgesetzt
 Ferner findet der Verkauf wieder ununterbrochen statt, auch während der Mittagszeit

Otto Dobkowitz, Merseburg

Heute früh entschlief sanft in Folge eines Schlaganfalls unser lieber Bruder

Wilhelm Zehender

im 76. Lebensjahre.

In tiefer Trauer
 Mathilde Zehender
 Louis Zehender, Bukarest.

Merseburg, den 31. August 1926.

Beerdigung Freitag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Stadtfriedhofes aus.

Das
schönste Messe-Geschenk
 der beliebte und überaus preiswerte
Sonnenschliff

in
Kristall von Fahle
 Leipzig Im Laubengang des Allen Rathauses Leipzig

Geht kauft bei unseren Inzerenten!

Bürgerhof
 Heute
Tanz-Abend

Verbreitet u. spritzt die Keimlinge
 Schalk
 Dölgrub 11

Am 31. August 1926 verstarb plötzlich im Alter 53 Jahren

Herr Regierungskanzleisekretär Hermann Grund.

Seit 1. Juli 1913 zum Beamtenkörper der hiesigen Bezirksregierung gehörend, hat er seines Amtes stets in treuer Pflichterfüllung gewaltet, obwohl seine Gesundheit schon lange schwer erschüttert war. Sein Andenken wird in Ehren gehalten werden.

Der Regierungspräsident, die Beamten, Angestellten und Arbeiter der Preussisch. Regierung Merseburg.

Merseburg, den 31. August 1926.

Nachruf!

Am 31. August 1926 entschlief unerwartet im Alter von 53 Jahren unser lieber Kollege, der

Regierungskanzleisekretär Hermann Grund.

Wir betrauern in dem Entschlafen ein treues Vereins- und Vereinsmitglied, dessen Andenken wir stets in Ehren halten werden.

Verband preussisch. Verwaltungsekretäre und Anwärter Ortsgruppe Merseburg.

Bekanntmachung.

Unter dem Geflügelbestande der Witwe **Margarete Götter** aus Kößlich und des Landwirts **Karl Burkhardt** aus Kößlich in amtstierärztlich die Geflügelpest festgestellt beim der Besucht der Seuche ausgesprochen worden.

Die Seuchengefährte sind für Ein- und Ausfuhr von Geflügel gesperrt.
 Kößlich, den 27. August 1926.
 Der Amtsvorsteher für den Bezirk Kößlich.
 Cornely.

Eichen- u. Rot- u. Weißbuchenverkauf.

Zwangsverkauf.
Oberförsterei Freyburg a. U.
 Am 6. September werden nur die Weißbuchen verkauft. Rotbuchen u. Eichen werden nicht verkauft.

Lichtspiel-Palast
 — Sonne. —

Gewinnlos für sämtliche Polsterwaren

Fabrikaner für Ihr **Bett**
 nach Maß:
Stahlmatratzen M. 13 17 25
Anflüge „3 teil. M. 17 24 28-56
 Liefere auch alle Möbel auf Zahlungsverlehterung

Möbel- u. Textil-Vertrieb, Halle
 Gr. Klausstr. 25, Köln 1. (Süd. Deutsche, Koelliker)

Abwehrlige Kämer
 schüler etc. malige
 Bekanntheit
 Vergrößerung

Eine packende Anzeige tut Wunder!

Darum inserieren Sie im **Merseburger Tageblatt**
 Geschäftsstelle: Hälterstr. 4
 Filiale: Gotthardstr. 38

Telephon 100/101

Kraftfahrer-Kurse jederzeit.
Berufsfahrer-Ausbildung M. 160.
Automobilführerschule
Austan Engel Söhne,
 Merseburg. — Telefon 203.

Revisions- und Immo.-Büro
Rich. Hoepfner
 Leipzig, Petersteinweg 10, II, Aufg. B.
Kein Konkurs!
 Wenn Ihre Gläubiger Sie drängen, lassen Sie uns verhandeln.
 Revisionen, Ordnen rückt. Wücher, Durchführung im Abonnement, Erledigung aller Steuerangelegenheiten durch einen Obersteuersekretär a. D., Einreden von Gläubigern.

Pür reine frische Naturbutter
 lichte dauernde Saubershaft in Postcolt von 9 Pfd. Inhalt. I. Qualität Mk. 16.—, II. Qualität Mk. 14.— franco geg. Nachn. September 50 Pfg. a Coll Aufschlag

Wenden Sie sich wegen preiswerter und gediegener
M Ö B E L
 an **O. Scholz Ww., Merseburg**
 Gotthardstr. 34. — Telefon 458.

Sedan-Peter.
 Am 2. Septbr. 1926, abends 8 Uhr findet im Restaurant „Zunkenburg“ ein **Konzert** des **Reisiche-Orchesters** (30 Mann) unter Mitwirkung der Gesangsabteilung des Vereins ehem. 36er statt. Die Einwohner Merseburgs, insbesondere die Vereinskameraden, werden hierzu eingeladen. Eintrittspreis einschließlich Steuer 50 Pfg.
 Die Vorstände der Merseburger Kriegervereine und Vaterländischen Verbände.

RICHARD WILDE
 Reifensamenfabrik
 LEIPZIG
 20/25 PS Benz-Sending
 mit Dreifachflug (Verhard 11m) nur nammentlich, benutzt wie neu, gebe außerordentlich billig ab. Effizient unter 401,26 an die Sped. d. Bl. erbeten.

20/25 PS Benz-Sending
 mit Dreifachflug (Verhard 11m) nur nammentlich, benutzt wie neu, gebe außerordentlich billig ab. Effizient unter 401,26 an die Sped. d. Bl. erbeten.

Von Sonnabend, den 4. Sept. d. J. ab steht bei mir ein fester Transport **Rühe** prima ostpreussische hochtragende und rennfähige **Rühe** sowie pr. ostpreussische **Herdbuch-Bullen** preiswertig Verkauf.
Ernst Heinrich, Jagdtwisch Sandlung, Schaffstädt.

Antöble
 Getreidefette,
 Gehr, Giesche,
 Merseburg,
 Friedrichstr. 67/18

Beflagsnahme-freie Wohnung.
 2-4 Zimmer n. Zubehö gegen Abhand 10700 gesucht. Anfragen unter 40726 a. d. Geschäftsbl.

Wohnung
 2-4 Zimmer n. Zubehö gegen Abhand 10700 gesucht. Anfragen unter 40726 a. d. Geschäftsbl.

Gut möbl. Zimmer
 zu vermieten. Bahn-Nähe. Zu erf. in der Exped. d. Bl.

Rührige Bettreter
 für Finanzgeschäfte vornehm. Art gel. Berl. Leute bevorzugt. Neu- und Erhellg. m. b. g. Halle a. S. Wächterstr. 24

Neuwerden!
 durch Schriftl. Seinarbeit 8-10 Mk. tägl. Germanen Vollerand Alpha I. G.

30 Mk. täglich
 a. mehr nachweis. f. lebermann I. u. werden. durch Betr. un. bef. Art. und Neuten.

Wäters & Orenjenbach
 Hamburg 8/130.

Reisende
 für Stadt- u. Landkundschaft auf Reisen g. s. s. t. Angeh u. S. W. an die Exp. d. Bl. erbeten

Der Rosenkavalier Musik: Richard Strauß. **Ab Freitag, d. 3. September.**

Köster. Kommu n u t l i c h e U m g a n g s f o r m e n w u r d e n h i e r a b e n d s i n d e r S c h u l m i n n i c h t e r g r a f f t l i c h v o r g e f ü h r t . E i n e H o r d e h o f f u n g s v o l l e r S o w j e t e n , l e g i t i m i e r t d u r c h d i e m i t g e f ü h r t e n v o l e n R a t h e n u n d S o w j e t w i n k e l , a g o , d i e M a r e f i l l i c h b e t r e u e n , d a h i n . O h n e s c h n e i d e S e r a n f a n g l i c h i g t e i n e r d e r S a l d e n a u f e i n e n u r t i l l i c h a n a m t l i c h e n W e i c h e n l o s , d r e i , v i e r , s e c h s a n d e r e g r i f f e n e i n , i n d e m l a g d e r U e b e r f a l l e n a u f d e m P l a t z e r e i n u n d m i t H a u s e n u n d n a g e l o c h l a g e n e n S c h u b e n w u r d e i h n d i e w a n i g e W i d e r s t a n d e r e i n g e l e b t e n u n d g l e i c h t i g g e r i c h t , w o r d e n d a s R e c h t a u f d i e S t r a ß e h a t . Z u n a c h s t e r i e d d a s K o m m a n d o „ G e n u g , w e i t e r ! “ — m a n h a t o f f e n b a r L e b u n g i n s o l c h e n S a c h e n — d i e H o r d e v e r s c h a n d , u n d d e r U e b e r f a l l e n s u c h t e m i t S t i f t e v o n Z u s a h r e n s e i n e S a n d e l f e i t e n a u f d e r S t r a ß e a u f z u m e n .

Hörerbücher. Die neue Hörerbuchausgabe wird die wichtigsten Aufgaben mit übernehmend, die bislang die Lehrreferentare mit der Ausbildung der Hörerbucher erfüllt haben. Man rechnet für den Winter mit 3-4 Tausend Schülern. Die Schule wird geschlossen am 1. September. Die Schüler werden in Berlin teilnehmen.

Erreichte. Ein nicht alltägliches Vorkommnis ist kürzlich der Landrat H. der gegen Abend mit seinem Knecht auf dem Felde beim Guterarbeiten beschäftigt war. Der Knecht lag in eine Grube und löcherte laut auf. Er hatte in einen Bienehügel, der sich in die Grube des Gutes gesteckt hatte. Die anwesenden Bienehüter riefen die Biene, den Landrat und seinen Knecht über sich.

Zungenknoten. Ebdlicher Inzestionsfall. Der dreizehnjährige Knabe wurde durch Vergiftung durch Pfeifenrauch an der Wunde gestorben. Die Ursache ist durch die Untersuchung ohne es zu beachten. Nach drei Tagen trat im Krankenhaus der Tod ein.

Zambak-Diebstahl. Die überaus feine Zambak, eine alte, unbedeutende Frau wurde wegen Vermögensverlust und Kränklichkeit in das Krankenhaus überführt. Als sie dort das übliche erste Bad nehmen wollte, weigerte sie sich sehr entrüstet mit folgenden Worten: „Ich habe, solange ich denken kann, mich selbst beim Waschgeschleim nie ganz ausgegossen, da werde ich mich doch auf meine alten Tage nicht waschen lassen. Ich würde mich ja vor mir selber schämen!“ Der Protest wirkte freilich der leichten Jungfrau wenig.

Mannheim. Selbstmord einer Werdbergschiffen. Die wegen Nordbergschiffen an dem Bankrott in Folge in Unterdrückung genommene Gernie Herr hat sich in dem Gärten nach Osten hin erschossen.

Hegensburg. Der verheiratete Wüstling. Der hat ein Vater seine Tochter, die sich ohne sein Wissen einen Wüstling hatte heiraten lassen, in der Aufregung darüber niedergeschlagen und so schwer verletzt, daß sie ins Krankenhaus überführt werden mußte. Wegen dem Vater ist Anzeige erstattet worden.

Aus aller Welt.

Der Polizeikommissar als Geschädigter und Reteninsammler.

Der Polizeikommissar nimmt einen immer größeren Umfang an. Die Untersuchung hat ergeben, daß eine große Zahl höherer Beamter der Polizei, sowie des Innenministeriums, darin verwickelt sind. „Gloss Wabdy“ weiß 3. W. zu berichten, daß der mit der Schließung von Bankrotfällen beauftragte Kommissar Wabdy sich an großen internationalen Geldsammelungen beteiligt war. Er hat von seinem Gehalt eine Menge Käufer in verschiedenen Ländern, hauptsächlich in Italien, gekauft. Derselbe behauptet, daß Wabdy 43 000 Mark in Verbindung eines diplomatischen Passes große Mengen Koin nach Polen eingeschmuggelt hat.

Mit 50 Kilometer Geschwindigkeit ist das Bahnhofsgebäude gestürzt.

Seefischerei. 1. Sept. Vom Schrotter Marquardt nach Seefischerei sah infolge Versagens der Lokomotive Lokomotive und drei Wagen mit 10 Kilometer Geschwindigkeit kurz vor der Einfahrt in den Seefischerei Bahnhof über den Bahndamm 50 Kilometer hoch in die Luft zu steigen. Drei-sechzig Personen wurden schwer verletzt.

Angesehene Ehe in Spanien.

Madrid. 1. Sept. In Spanien herrscht gegenwärtig eine gewaltige Hitze. In Sevilla sind die Thermometer 55 Grad Celsius in der Sonne und 43 Grad in den Schatten. In Madrid war die Hitze noch größer. Man schätzte 57 Grad in der Sonne und 35 Grad in den Schatten. Es sind zahlreiche Todesfälle infolge Hitzschlag zu verzeichnen.

Das „Schiffmangelnagel“ in London.

Am Montag vormittag fuhr das Albatross-Schiff aus der Hänge der Schiffmangelnagel unter Führung des Piloten Grant auf der Höhe der Inseln nach London. In Nord der Maschine, in deren Kabine vier bequeme Ruhebetten hergerichtet waren, gingen Direktor Gut von den Albatross-Werken, Direktor Merzel von der Luftfahrt und zwei Amerikaner, sowie ein Schiffbauingenieur der Maschinen. Nach der Ankunft des Schiffmangelnagel in London, die schiffmangelnagel am 6.42 Uhr nachmittags erfolgte, sprach sich Direktor Merzel dem Betreiber der „E-11“ gegenüber anstandslos über den Verlauf des Schiffes aus. Die schiffmangelnagel Maschinen hätten sich durchwegs ausgezeichnet benommen.

— **Kapitän in zweitausend Meter Höhe.** Der Trioler Fliegerverband tritt mit einem Plan vor die Öffentlichkeit, auf der Nordseite von Innsbruck in 2000 Meter Höhe, in der sogenannten Zugrunde, einen Fliegerlandeplatz zu schaffen. Hierzu soll ein Kapital von 300 000 Schilling aufgebracht werden.

— **Die „höchste Taufe“.** Im Jungfernhof (Berner Alpen, Schweiz) wurden in einer Höhe von 3750 Metern im Hinblick auf einen Gottesdienst, an dem mehrere hundert Teilnehmer teilgenommen hätten, drei Kinder eines Schweizer Mannes getauft. Das Wasser, mit dem diese Taufen vorgenommen wurden, rührte von geschmolzenem Gletschereis her. Das dürfte die „höchste Taufe“ sein, die sich jemals ereignet hat.

— **Wiederholungen in der Slowakei.** Wie aus Prag gemeldet wird, wurden in den letzten Tagen zwei Priester in der Slowakei von Mäubern ermordet. Der erste Fall ereignete sich in der Gemeinde Ragan, wo der katholische Pfarrer Johann Magyar in der Nacht von Mäubern überfallen und erschlagen wurde. Das zweite Opfer derselben Mäuberbande ist der Pfarrer der Gemeinde Ibbá, Dr. Degeš, der ebenfalls ermordet und beraubt wurde. Von den Tätern fehlt jede Spur.

— **Wiedermarkenführung in England.** Die Londoner Polizei ist einer Massenführung englischer Wiedermarken auf die Spur gekommen. Im ganzen sollen für 300 000 Pfund Marken gefälscht worden sein.

Turnen Sport

2.-6. Preußen.

Am vergangenen Sonntag wendete die Schwärzweihen mit vier Mannschaften in Neu-Westen beim SV. Marathon in allen vier Spielen sechs Siege ab. Die 1. Mannschaft von Marathon unterlag nach festem schönen Spiele der 2. Preußen mit 0:1; Witten 2 mußte sich der 4. Mannschaft (1) der Schwärzweihen mit nicht weniger als 0:8 beugen; die 3. Mannschaft der Wölsener unterlag der gleichen Preußen mit 0:4 und die Junioren von Marathon mußten sich den Preußen-Junioren ebenfalls mit 0:4 beugen. — Die Preußen-Jugend weite in Vorschicht und schlug dort SV. Jugend mit 3:1.

Sportverein 22 C. V. Großkanna.

Die erste Mannschaft erlebte ihr Misßpiel gegen Spielverein Colbe in Colbe. Resultat 3:2. Halbzeit 2:0. Weiter mußte Kanna mit Verja antreten und konnte nur obiges Resultat herausbringen. Kanna 3-Vorwärts 4. Borussia nicht angetreten. Kanna Jun.—SV. Wölsener 2. Jun. 9:0.

Leichtathlet.

Zum Nationalen des SV 96 Halle sowie Wader und 98 im Stadion zu Halle hatte Kanna auch einige Meldungen abgegeben.

Am Sonntag 12/13 konnte Sachs-Großkanna gegen lokale Konkurrenten im Wettkampf den ersten Preis erringen. Auch im 100 m-Lauf war er im Endlauf zu finden, konnte sich aber nicht qualifizieren, da er nicht linderlich disponiert war. Bei Schlichter machte sich seine in Göttinge ausgelegene Verletzung im Knie bemerkbar. Er konnte im Wettkampf nur den fünften Platz belegen.

In der 10 x 1 m Hundstafel fuhr B. C. D. Vereine lag Kanna infolge mehrerer Erlegungen von vornherein ausichtslos im Rennen. Lediglich Kanna 3 konnte durch ganz hervorragendes Laufen, von der Menge viel bejubelt, Kanna einmal in Führung bringen. Beim 12 m Straßenlauf schlug Wölsener über Erweitern gegen beide deutsche Klasse auf. Er lief unter ca. 50 Teilnehmern als 8. durchs Ziel.

Reichsjugendwettkämpfe des Bezirks Schafstädt-Könnicht.

Die diesjährigen Reichsjugendwettkämpfe des Schulbezirks Schafstädt-Könnicht finden am 10. September d. J. in

Nieder Gloschatt statt. Wegen des weiten An- und Abmarsches der einzelnen Schulen ist der Beginn auf vormittags 10 Uhr festgelegt worden. In Nachmittagsübungen der Knaben und Mädchen werden die Wettkämpfe vor sich gehen. Diese sind ein Wettkampf im Wettkampf, 100 Meter-Lauf und Ballweitwurf. Anschließend sollen sich Einzeldarbietungen in Klassen von Mädchen und Knaben im neuzzeitlichste Turnen. Möge gutes Wetter den Verlauf der Kämpfe begünstigen.

Breitensträter schlägt Young t. o.

Hamburg, 31. August. Heute abend fand der Tagelieb in Hamburg der mit Spannung erwartete Boxkampf zwischen dem früheren deutschen Schwergewichtsmittel Hans Breitensträter (162 Pfund) und dem englischen Schwergewichtler Fred Young (164 Pfund) statt. Es gelang Breitensträter, der seinem Gegner sofort hart zu Leibe ging, Young bereits in der dritten Runde t. o. zu schlagen. Der Engländer konnte sich von dem ihm beigebrachten schweren Schaden erumege nicht nach der Ausbählung erholen. Das zahlreich erschienenen Publikum bereitete Breitensträter höchste Kundgebungen.

Glückwunschtelegramme des österr. Regierungsbotschaften an Bierörter.

Wien, 31. August. Regierungspräsident Graf Belmann hat an den erfolgreichsten deutschen Kanalschwimmer Ernst Bierörter folgendes Telegramm gefandt: „Dem tapferen und erfolgreichsten Kanalschwimmer ruft der ganze Regierungsbereich Wien ein domnervdes und begeistertes Hoch zum stolzen Siege zu.“

Auch Frau Carion fordert Bierörter zum Wettkampf.

Wien, 31. August. Wie aus Gafels gemeldet wird, hat Frau Carion der es vor wenigen Tagen gelungen ist, als zweite Frau den Kanal zu begehren, an den Herford-Schwimmer Ernst Bierörter telegraphisch die Aufforderung gerichtet, sich an dem Wettkampfen rund um die Wundertafel um den 25 000 Tollarpreis zu beteiligen. Bierörter hat diese Forderung angenommen.

Handel und Gewerbe

Leipziger Herbstmesse 1926.

Wieder normaler Vorkriegsmeßbetrieb!

Die vergangenen Messen haben bereits deutlich gezeigt, daß die Leipziger Herbstmesse 1926 zum erstenmal wieder den Typ der normalen Friedens-Herbstmesse verkörpert, auf der in erster Linie wieder der reguläre Inlandsbedarf in Erscheinung tritt. Besonders ist es, daß die Messeleiter ihr diesmaliges Geschäft hauptsächlich mit ihrer alten Kundenschaft machen.

Auf der Schuh- und Ledermesse und der Textilmesse, die bereits heute planmäßig geschlossen haben, breitet der Dienstag teilweise sehr lebhaften Verkehr; in Schuhwaren nimmt die Nachfrage weiter zu, auf Grund der leiten Haltung der Rohmaterialpreise. Die Lederwarenbranche berichtet im allgemeinen über eine ungesättigte Nachfrage. Auf der Textilmesse sind die Erwartungen der Aussteller nicht enttäuscht, teilweise sogar übertraffen. In Abmengen herrscht Inlandsinteresse für Wollstoffe. Auf der Sondermesse für Kino, Photo, Optik, Feinmechanik wurden nachmittags im Stills und Hauptsachen zum Teil gute Geschäfte gemacht, teilweise auch mit dem Ausland. In der Österreichischen Messehaus ist der Verkaufserfolg erheblich besser als erwartet; die glänzende Befindlichkeit aus allen Zwickeln der österreichischen Industrie zeigt sich in zahlreichen Aufträgen an. Auch die übrigen nationalen Messeausstellungen finden lebhaftes Interesse. Die Technische Messe verzeichnet an technischen Auslandsbestellungen aus allen Teilen Europas, des Ostens und Amerikas. Gut gefragt sind Nationenmaschinen, Armaturen und Babedien.

Die Industrie gegen die hohen Wechselkurse in Leipzig.

Um die bei der unglücklichen wirtschaftlichen Lage untragbaren hohen Verlusten der Messeaussteller auf ein angemessenes Maß zu beschränken, hat der Reichsverband der deutschen Metallindustrie beschlossen, in Gemeinschaft mit anderen beteiligten Organisationen nachdrücklich dafür einzutreten, daß zur Deckung der Kosten für die meßwirtschaftliche Propaganda wieder ausreichende Zuschüsse vom Reich, Freistaat Sachsen und von der Stadt Leipzig gewährt werden. Dadurch würde der ein Drittel der Meßwirtschaftlichen Werbeausgaben der Aussteller im Vergleich kommen können. Gleichzeitg hat der Reichsausschuß für Spiel-, Galanterie- und Metallwaren bei der Zentralstelle der Interessenten der Leipziger Messe e. V. sich für eine Befreiung oder wesentliche Ermäßigung der Meßzolltarifbestimmungen für die Leipzigische Meßhäuser zwecks Entlastung der Leipziger Aussteller ausgesprochen.

Kredite für den Kleinwohnungsbaun.

Die in der Gemeinschaftsgruppe deutscher Hypothekendarlehenvereine vereinigten Banken haben sich um den Kleinwohnungsbaun durch Eingabe möglichst billiger langfristiger Hypothekendarlehen zu fördern, entschlossen, zu nächst 10 Millionen Mark, zu folgenden Vorzugsbedingungen zur Verfügung zu stellen:

- 1. Die 10 Millionen Mark sollen ausschließlich zur Beschaffung geeigneter Kleinwohnungsbaun unter Aufsicht der kommunalen Beinen diese Bauten zugute kommen, verwendet werden.
- 2. Die Hypotheken sind mit 8 Proz. jährlich einschließlich Verzugszinsenbesten zu verzinsen und können durch Darlehensnehmer fünf Jahre kündbar sein. Die Tilgung beträgt 1 Proz. jährlich und muß spätestens nach fünf Jahren einlegen.

Die Ausgestaltung der Darlehen erfolgt zum Vorkriegsstand von 96 Proz.

Einige Kommunen, darunter Frankfurt a. M., haben bereits von diesem Angebot Gebrauch gemacht. Um dem Kleinwohnungsbaun darüber hinaus im verstärkten Maße Raum zu gewinnen, haben sich die Banken der Gemeinschaftsgruppe deutscher Einwohnendarlehenvereine neuer entschlossen, einen Betrag von zunächst 5 bis zu 50 Millionen Mark, zu den in den Ausführungsbestimmungen zur Verordnug über die Verwendung des Kredites zur Förderung des Kleinwohnungsbaun enthaltenen Bedingungen zur Verfügung zu stellen.

Zuverlässigkeit in der Provinz Sachsen.

Nach den Ergebnissen der vom Statistischen Reichsamt vorgenommenen Erhebungen im Jahre 1926 in deutschen Reichsgebiet 373 561 Hektar mit Zuckerrüben für die Zuckerindustrie in der Provinz Sachsen. Im Jahre 1925 waren es nur 372 542 Hektar. Die Anbaufläche hat sich somit um 0,3 v. H. vergrößert. Die Anbaufläche in der Provinz Sachsen betrug im Jahre 1926 105 568 Hektar, während im Jahre zuvor 105 696 Hektar der Zuckerindustrie zur Verfügung waren. Er hat also eine Einschränkung von 0,1 v. H. erfahren. Aus den Zahlen ist zu erkennen, daß die Provinz Sachsen allein bald ein Drittel des gesamten Zuckerrübenanbaues im Deutschen Reich einnimmt.

Farbenabkommen und Handelsvertrag mit Japan.

Amlich wird mitgeteilt: Nachdem durch Abschluß eines Abkommens zwischen der 3. G. Farbenindustrie und Japan über die Behandlung der deutschen Farbensubstanz die Hauptbedingtheit der deutsch-japanischen Handelsvertragsverhandlungen besteht ist, besteht auf allen Seiten der weitgehenden Stand der Verhandlungen mündlich zu berichten und die Grundlagen für die Weiterführung der Verhandlungen zu eröffnen.

Neuer Rekord der Wagenstellung im Nutzfahrer.

Am vorigen Sonntagabend die Wagenstellung mit Kohlentransporte die höchste Ziffer der Nachkriegszeit mit 32 370 Wagen erreicht. In der abgelaufenen Woche setzten die Ziffern folgende Entwicklung: 28. August 29 524, 29. August 30 228, 30. August 31 131, 31. August 31 688, 1. September 32 218, 2. September 32 370.

Die belgischen Widerstände gegen den Eisenpakt.

Nach Berichten, die bei belgischen Eisenindustriellen neuerdings über den Stand der Bemühungen zur Herbeiführung der belgischen Differenzen über die Eisenhandlungen eingegangen sind, sollen diese einen durchwegs aus befriedigenden Verlauf nehmen.

Reichsstatistik für die Lebenshaltungskosten.

Berlin, 1. September. Die Reichsstatistik für die Lebenshaltungskosten (Ernährung, Wohnung, Kleidung, Bekleidung, Befriedigung und sonstiger Bedarf) ist nach den

